

MARKTUPDATE SEEFracht

Juni 2025





INHALTE

0	 Marktüberblick
1	 Thema des Monats
2	 Konjunktur Deutschland: Facts & Figures
3	 Entwicklung der Seefrachtraten
4	 Bunkerpreise
5	 Zuverlässigkeit des Fahrplans & Volumina
6	 Newsroom

MARKTÜBERBLICK JUNI 2025



Konjunktur

- Die Fed wird am **18.06.2025** über eine **Zinssenkung entscheiden**. Der **Leitzins** liegt aktuell bei **4,5 %**.
- Die **Inflation in den USA** steigt im Mai auf **2,4 %**.
- Der **Leitzins im EURO-Raum** wurde erneut gesenkt und liegt ab dem 11.06.2025 bei **2,15 %**.
- Die **Inflationsrate im EURO-Raum** sinkt im Mai und liegt nun bei **1,9 %**.



Kapazitäten/Routings

- Die **Pünktlichkeitsquote** der Containerschiffe liegt derzeit bei **59 %**.
- **Israel intensiviert seine Angriffe auf iranische Militärziele**, worauf der Iran mit Raketen auf Israel reagiert, während die USA zur Deeskalation aufrufen.
- Die **Containerkapazität auf den Fernost-Nordeuropa-Routen** erreicht aufgrund hoher Nachfrage und Umleitungen einen **Rekordwert**, was die ohnehin überlasteten europäischen Häfen weiter unter Druck setzt und die Planbarkeit für Verloader erschwert.



Frachtraten

- Der **SCFI** und der **WCI** steigen infolge neuer Eskalationen in Nahost an.
- Die **Bunkerpreise steigen** infolge einer **neuen Eskalation in Nahost** und der **Zollpolitik von Donald Trump**, die den Welthandel sowie die Kraftstoffnachfrage spürbar beeinflussen.
- **Bunkerpreise steigen auf 601 USD / Metric Tonne an.**
- **SCFI**: - 57 % YoY auf 1.844 USD/ 20' Container
- **WCI**: - 29 % YoY auf 3.543 USD/ 40' Container



News

- Die **globale Containerschifffahrt ist stark ausgelastet**, vor allem durch Umleitungen, Hafenstaus und hohe Nachfrage, was zu Lieferengpässen und Störungen in Produktions- und Verkaufsprozessen führt.
- **Hybridantriebe wie bei neuen Vertom-Schiffen senken Kraftstoffverbrauch** und Emissionen und fördern die Dekarbonisierung der Schifffahrt.
- **Rekord-Kapazität auf Fernost-Nordeuropa-Route** entlastet Frachtraum, droht aber europäische Häfen weiter zu überlasten.

Eskalation der Angriffe zwischen Israel und Iran führen zu Preisanstiegen

1 Thema des Monats

Israel intensiviert seine Angriffe auf iranische Militärziele, worauf der Iran mit Raketen auf Israel reagiert, während die USA zur Deeskalation aufrufen.

Eskalation der Angriffe zwischen Israel und Iran:

Die Spannungen zwischen Israel und Iran haben sich stark zugespitzt. Israel intensiviert seit vier Nächten in Folge Angriffe auf iranische Militär- und Machtziele, darunter Raketenstandorte und Kommandozentralen der Revolutionsgarden in Teheran. Israel begründet dies mit der Abwehr einer existentiellen Bedrohung und der Planung von Terroranschlägen in diesen Zentren.

Politische Drohungen und internationale Reaktionen:

Die aggressive Rhetorik nimmt zu. Israels Ministerpräsident Netanjahu spricht offen von einem möglichen Regimewechsel im Iran. Verteidigungsminister Katz droht dem Iran mit weiterer Vergeltung, die "Einwohner Teherans den Preis zahlen" würden. Der iranische Präsident Peseschkian ruft derweil zum Zusammenhalt auf. Zudem meldete der Iran die Hinrichtung eines mutmaßlichen israelischen Spions. US-Präsident Donald Trump fordert international eine Einigung am Verhandlungstisch zwischen den Konfliktparteien.

Auswirkungen auf den globalen Handel und die Weltwirtschaft:

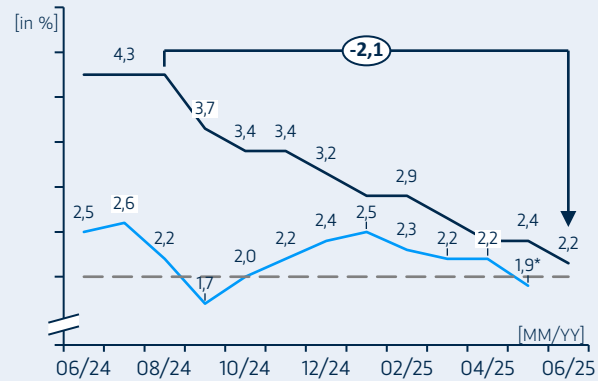
Die Eskalation beeinflusst den globalen Handel und die Weltwirtschaft erheblich. Die Unsicherheit in der wichtigen Ölregion führt zu volatilen Energie- und Rohölpreisen, was Transport- und Produktionskosten weltweit erhöht. Unternehmen sehen sich mit höheren Risikoprämien für Lieferketten und potenziellen Unterbrechungen konfrontiert, was die globalen Frachtkosten weiter steigen lässt. Drohungen und Gegenangriffe könnten zudem das Investorenvertrauen mindern und das weltweite Wirtschaftswachstum bremsen.



EZB mit erneuter Zinssenkung und sinkender Inflation im EURO-Raum

2 Konjunktur: Facts & Figures (1/2)

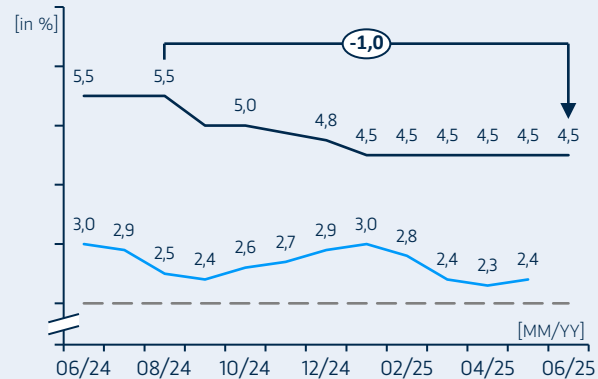
A. EURO-Raum



Die Entwicklung der Inflation im Euroraum

- Die Inflationsrate liegt im Mai 2025 bei 1,9* %.
- Der Hauptrefinanzierungssatz beträgt im EURO-Raum ab dem 11.06.2025 2,15%. Die EZB hat den Leitzins am 05.06.2025 um 0,25 Prozentpunkte gesenkt.

B. USA (US-Dollar)



Die Entwicklung der Inflation in den USA

- Die Inflationsrate in den USA liegt im Mai 2025 bei 2,4 %.
- Die Fed wird am 18.06.2025 über Leitzinsänderungen entscheiden. Der Hauptrefinanzierungssatz in den USA beträgt aktuell 4,5 %.

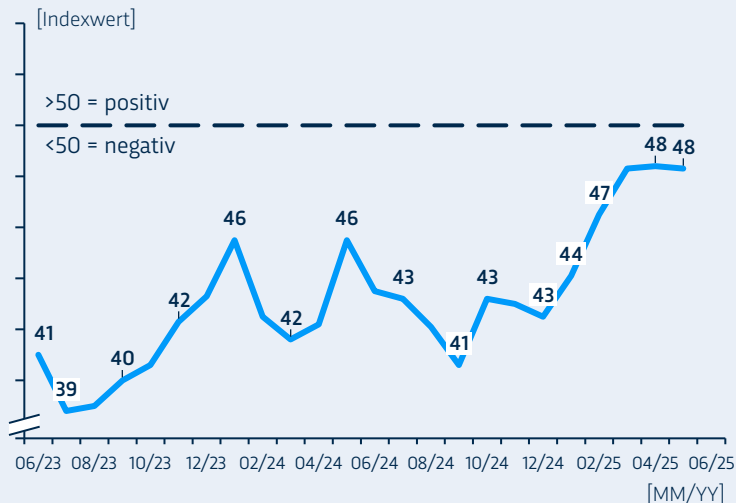


Ifo-Erwartungen heben Stimmung, doch Einkaufsmanagerindex enttäuscht leicht aufgrund höherer Erwartungen

2 Konjunktur: Facts & Figures (2/2)

Einkaufsmanagerindex (EMI)

Diffusionsindex, saisonbereinigt*

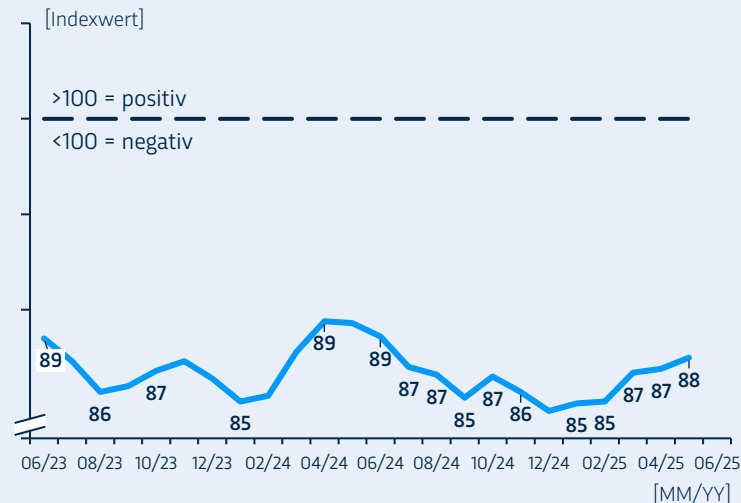


Der Einkaufsmanagerindex ist ein wichtiger Konjunkturindikator. Es werden Einkaufsleiter zur Geschäfts-, Beschäftigungs-, Auftrags-, Lagerbestands- und Preisentwicklung in der verarbeitenden Industrie befragt.

Liegt der Wert über 50, ist die Entwicklung gegenüber dem Vormonat positiv und vice versa.

ifo-Geschäftsklimaindex

Indexwerte, 2015 = 100, saisonbereinigt*



Der ifo-Geschäftsklimaindex ist ein monatlich erhobener, befragungs-basierter Frühindikator für die Konjunkturentwicklung. Erhoben wird die erwartete Geschäftsentwicklung der Unternehmen.

Liegt der Wert über 100, ist die Stimmung positiv und vice versa.

- Einkaufsmanagerindex:

Der **Einkaufsmanagerindex (EMI)** für das Verarbeitende Gewerbe in Deutschland liegt **im Mai 2025 bei 48,3 Punkten**. Dieser Wert liegt unter der Prognose von 48,8 Punkten und auch leicht unter dem vorherigen Wert von 48,4 Punkten aus dem April.

- Geschäftsklimaindex:

Der ifo **Geschäftsklimaindex** für Deutschland ist im **Mai 2025 auf 87,5 Punkte gestiegen**, nachdem er im April bei 86,9 Punkten lag. Dies deutet auf eine **Verbesserung der Stimmung** unter den deutschen Unternehmen hin und ist der fünfte Anstieg hintereinander.

*alle Indizes beziehen sich auf die Bundesrepublik Deutschland

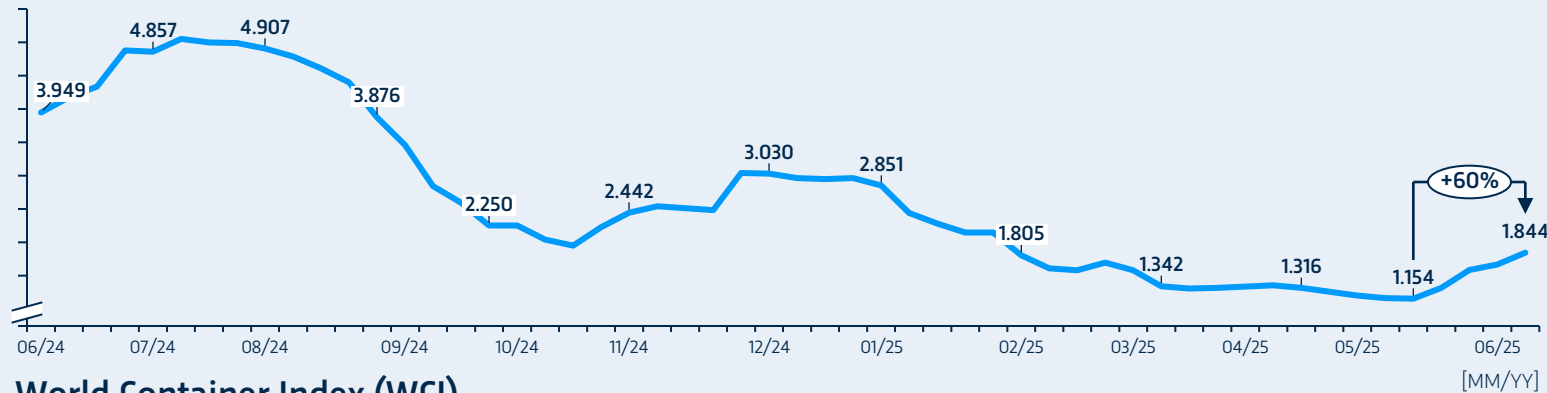
Quellen: Destatis, ifo Institut, BME, TvK Analysis

Erhöhter Warenverkehr durch Zollpause und Eskalationen in Nahost führen zu stark steigenden Containerpreisen

3 Aktuelle Entwicklung der Seefrachten

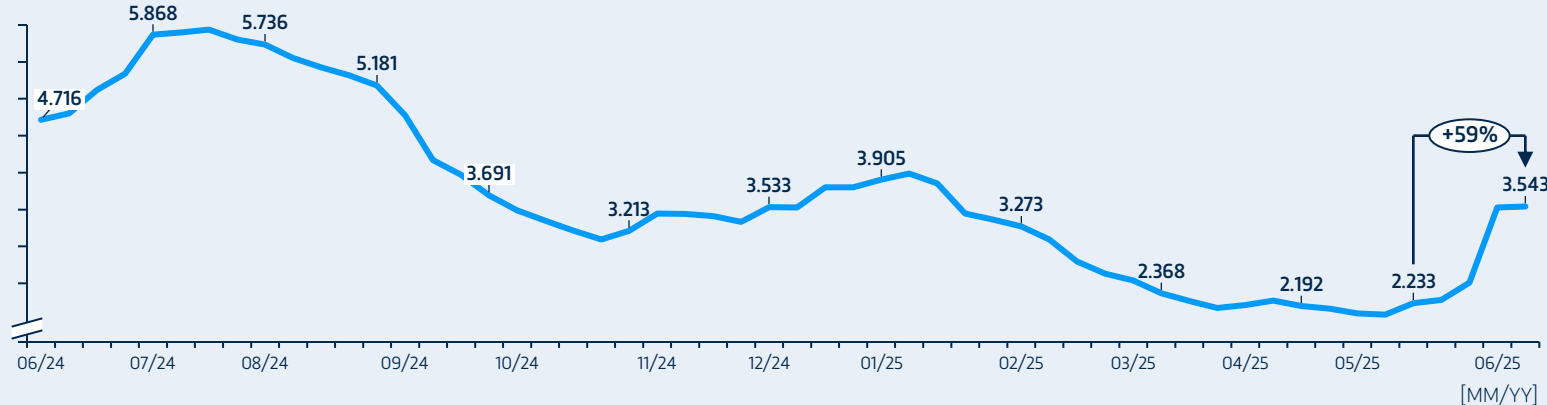
Shanghai Container Freight Index Europe (SCFI Europe)

[USD / 20' Container]



World Container Index (WCI)

[USD / 40' Container]



Neue Eskalationen in Nahost und hohe Auslastung der Schifffahrt treiben die Preise

- SCFI Europe

Ab Dezember 2023 stiegen die Frachtraten über 3.000 USD und erreichten im Januar 2024 mit 3.103 USD ihren Höchststand. Bis April fielen sie auf 1.971 USD, bevor neue Eskalationen im Nahen Osten sie auf 4.907 USD trieben. Im Mai 2025 lag der SCFI bei 1.154 USD. Im **Juni 2025 liegt der SCFI bei 1.844 USD**, was einem **Anstieg von 60 % gegenüber dem Vormonat** entspricht.

- World Container Index (WCI)

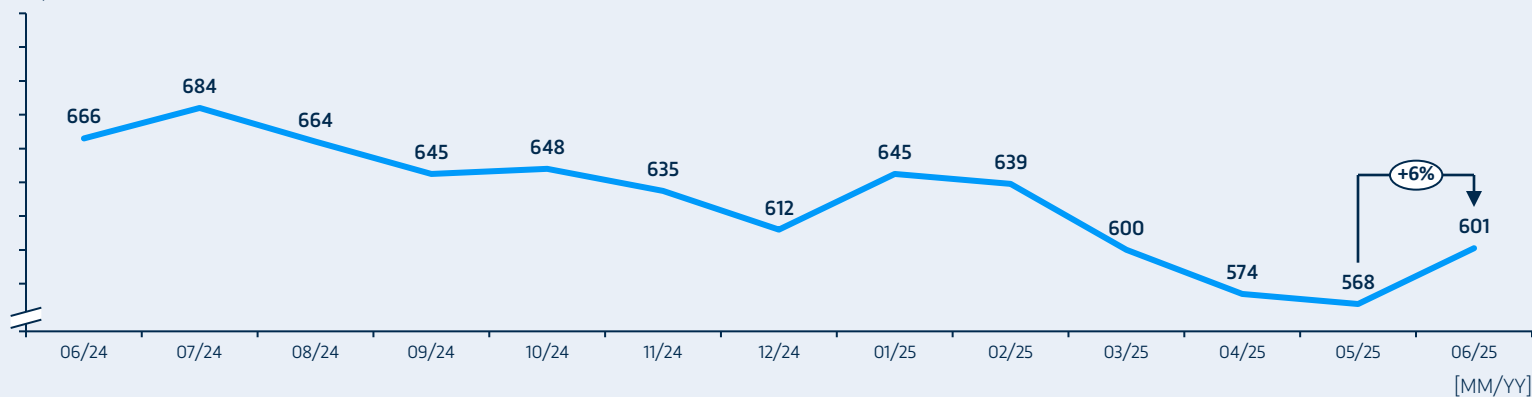
Von April bis Dezember 2023 schwankte der WCI zwischen 1.360 und 1.770 USD. Nach den Angriffen im Roten Meer stieg er bis Januar 2024 auf 3.964 USD und stabilisierte sich bei rund 2.700 USD. Geopolitische Spannungen trieben den Index bis Juli auf 5.868 USD. Im Mai 2025 lag er bei 2.233 USD. Im **Juni 2025 liegt der WCI bei 3.543 USD**, was einem **Anstieg von 59 % gegenüber dem Vormonat** entspricht.

Die Bunkerpreise steigen infolge der neuen Eskalationen in Nahost um bis zu 12 % an

4 Bunkerpreise

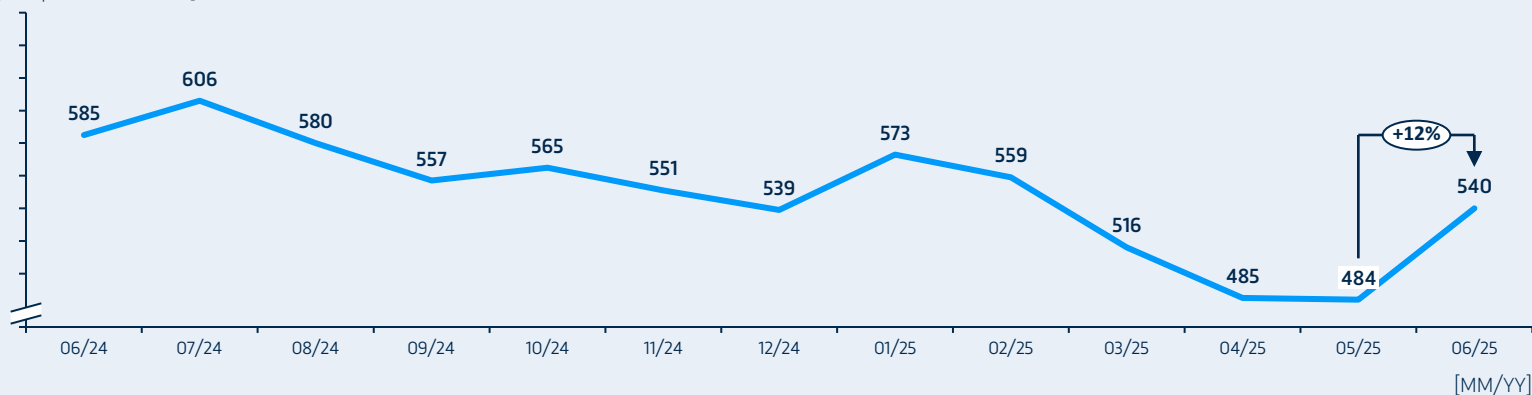
Global Average Bunker Price (VLSFO)

[USD per Metric Tonne]



Global 4 Ports* Average Bunker Price (VLSFO)

[USD per Metric Tonne]



*Linearer Durchschnitt der Häfen Singapur, Rotterdam, Fujairah und Houston (repräsentieren zusammen etwa 25% des globalen Bunkervolumens)

Quellen: Ship & Bunker, TvK Analysis

Bunkerpreise mit Anstieg

• Global Average Bunker Price (VLSFO):

Nach dem Höchststand von 690 USD im Mai 2024 fielen die Bunkerpreise bis Dezember um 15,6 % auf 612 USD. Eine temporäre Erholung führte zu einem Anstieg auf 645 USD, erwies sich jedoch als nicht nachhaltig. Im Juni 2025 liegen die Preise mit 601 USD 6 % über den Niveaus vom Vormonat.

• Global 4 Ports* Average Bunker Price (VLSFO):

Im Mai 2024 lag der Bunkerpreis bei 599 USD und entwickelte sich anschließend rückläufig. Eine kurzfristige Erholung im Juli führte auf 606 USD, bevor der Abwärtstrend bis Februar 2025 anhielt. Im Juni 2025 beträgt der Preis 540 USD, 12 % über dem Niveau des Vormonats.

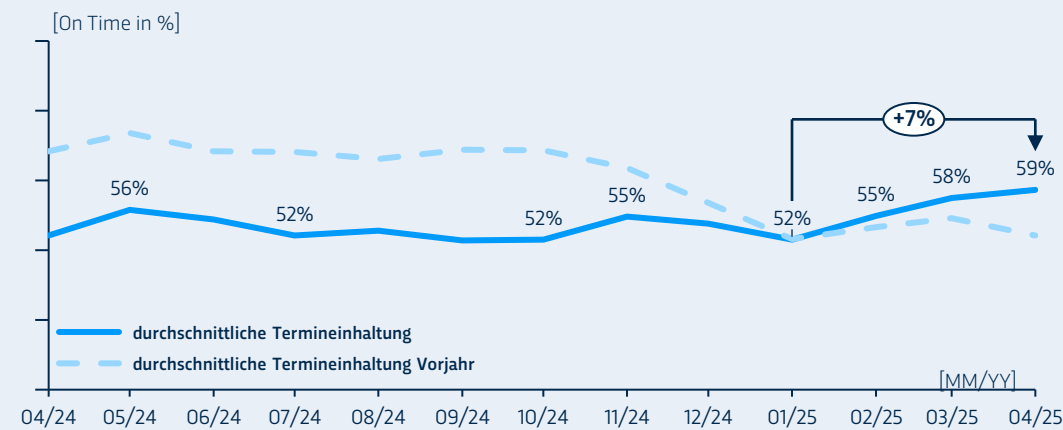
Hintergründe:

Der aktuelle Anstieg der Bunkerpreise wird durch ein höheres Nachfragewachstum im Schifffahrtssektor und die Notwendigkeit längerer Schifffahrtsrouten getrieben. Geopolitische Spannungen und Handelsbeschleunigungen verstärken den Kraftstoffbedarf. Steigende Rohölpreise und Wechselkursveränderungen tragen zusätzlich zum Preisanstieg bei.

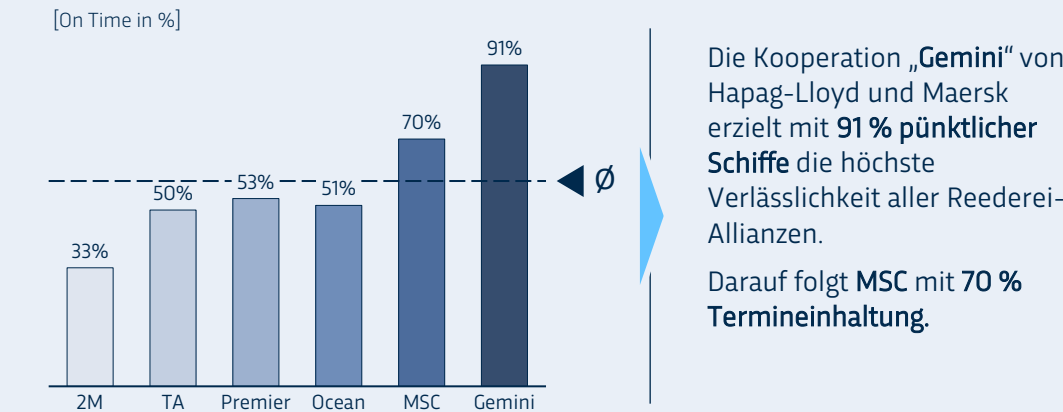
Durchschnittliche Termineinhaltung setzt kurzzeitigen Aufwärtstrend fort

5 Zuverlässigkeit des Fahrplans & Volumina

Ø-Termineinhaltung großer Containerschiffe (global)



Ø-Termineinhaltung von Kooperationen Mrz/Apr 2025





Hohe Kapazitätsauslastung und neue Schiffe mit Hybridantrieben

6 Newsroom

- **Starke Auslastung der Flotten durch längere Routen und Hafenstaus:**
Die globale Containerschiffahrtsflotten ist aktuell extrem ausgelastet. Das liegt hauptsächlich an Umleitungen um das Kap der Guten Hoffnung und Hafenstaus, die die Transitzeiten verlängern und Schiffsraum binden. Die hohe Nachfrage nach Warentransport trägt ebenfalls dazu bei. Diese Situation führt zu Engpässen in den Lieferketten und kann Produktions- sowie Verkaufsprozesse beeinträchtigen.
- **Neue Schiffe mit Hybridantrieben gewinnen zunehmend an Bedeutung:**
Hybridantriebe gewinnen in der Containerschiffahrt an Bedeutung, wie das Beispiel der Ausstattung neuer Vertom-Schiffe durch Wärtsilä zeigt. Diese Technologie kombiniert Verbrennungs- und Elektromotoren mit Batterien, was zu einer erheblichen Reduzierung von Kraftstoffverbrauch und Emissionen führt. Hybridantriebe bieten zudem höhere Effizienz und Flexibilität im Betrieb. Sie sind ein wichtiger Schritt zur Dekarbonisierung der Schifffahrtsbranche und zur Einhaltung strengerer Umweltauflagen.
- **Hohe Kapazität durch hohe Nachfrage auf Fernost – Nordeuropa – Route:**
Die Containerkapazität auf den Routen von Fernost nach Nordeuropa hat kürzlich einen Allzeitrekord erreicht. Dies ist eine Reaktion der Reedereien auf die hohe Nachfrage und die Notwendigkeit, Schiffsraum nach den Umleitungen neu zu positionieren. Obwohl eine höhere Kapazität die Frachtraten entspannen könnte, birgt sie das Risiko, die bereits überlasteten europäischen Häfen weiter zu belasten, was zu noch längeren Verzögerungen führen kann. Die Planung bleibt für Verlader weiterhin eine Herausforderung.

FCO Expertise – Ihre Ansprechpartner

Erfahren. Erfolgsorientiert. Integer.



Dr. Thomas van Kaldenkerken

Partner

 +49 173 299 02 01
 +49 2159 995 30 00
 tvk@tvkconsult.com



Florian van Kaldenkerken

Manager

 +49 173 403 70 39
 +49 2159 995 30 00
 fvk@tvkconsult.com